

Hintergrund

Während die Philippinen einen großen Teil der wichtigen UN Menschenrechtskonventionen und -abkommen unterzeichnet haben, gibt es große Bedenken bei deren Umsetzung. Zwar hat der im Mai 2010 gewählte Präsident Benigno »Noynoy« Aquino seinen Willen verkündet, extralegale Hinrichtungen zu stoppen und die Straflosigkeit der Täter zu durchbrechen. Auch wurden weitere legislative Maßnahmen und Reformen im Sicherheitssektor zur Verbesserung der Menschenrechtssituation eingeleitet. Dennoch bleiben politische Morde und Zwangsverschwinden, für die Mitglieder der philippinischen Sicherheitskräfte verantwortlich gemacht werden, eine Herausforderung. Neue Fälle »außergerichtlicher Morde« seit Amtsantritt des Präsidenten haben die internationale Gemeinschaft erneut alarmiert.

Hat der Regierungswechsel allein das Vertrauen der Menschen in die Politik wiederherstellen können? Welche Maßnahmen hat die Regierung eingeleitet, um den tieferen Ursachen für die gravierenden Menschenrechtsverletzungen zu begegnen, die im Ampatuan-Massaker nur einen grausigen Höhepunkt gefunden haben? Welchen offenen Herausforderungen gilt es zu begegnen, um die Menschenrechtssituation im Land nachhaltig zu verbessern und einen nationalen Versöhnungsprozess zu ermöglichen?

Welchen Beitrag kann die internationale Staatengemeinschaft dazu leisten und wo müssen grundlegende politische und soziokulturelle Veränderungen im Land selbst den Weg zur Schutzfunktion des Staates ebnen? Diesen Fragen wird sich unsere Tagung widmen und gemeinsam mit Gästen aus den Philippinen und anderen internationalen Experten nach Antworten suchen.

Ziel der Fachtagung

Ziel der Fachtagung ist es, Politiker/innen, Mitarbeiter/innen von Menschenrechtsorganisationen, Journalist/innen und Multiplikator/innen über die aktuelle Lage der Menschenrechte unter der Aquino-Regierung zu informieren. Es soll ein Überblick über die strukturellen Ursachen politischer Gewalt und den Kontext gegeben werden, in denen es zu Menschenrechtsverletzungen kommt. Anschließend wird den Fragen nachgegangen, was in bestimmten Sektoren, wie dem Sicherheitssektor, dem Justizsystem und dem politischen System geschehen müsste, um die Menschenrechtssituation im Land grundlegend zu verbessern.

Dabei sollen bestehende Lösungsansätze zur Verbesserung der Menschenrechtssituation aufgezeigt als auch die bisherigen Erfolge und Grenzen von politischen Ansätzen diskutiert werden.

Einen weiteren wichtigen Diskussionspunkt stellt die Frage nach Möglichkeiten politischer und zivilgesellschaftlicher Einflussnahme und Intervention von deutscher sowie europäischer Seite dar.



Ort:

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin
Tiergartenstraße 35 – 10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 26996-0
Fax: +49 (0)30 26996-3217

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos!

Bei Bedarf wird eine Kinderbetreuung angeboten
(bitte frühzeitig anfragen!)

Anfahrt

Sie erreichen die Akademie der KAS mit den Buslinien 100, 106, 187 und 200. Die Haltestelle heißt »Nordische Botschaften / Konrad-Adenauer-Stiftung«.

Auf dem Grundstück der Akademie stehen leider keine Parkplätze zur Verfügung.

Menschenrechte in den Philippinen

Entwicklungen und Trends
unter der Regierung Aquino

Fachtagung vom 29. bis 30. Juni 2011

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin



Eine Veranstaltung
des Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen



In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung



Menschenrechte in den Philippinen

Entwicklungen und Trends
unter der Regierung Aquino

■ Mittwoch, 29.6.2011

13:30 Begrüßung und Einführung

- *Michael Schirmer*
Vorsitzender Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen / Diakonie Referat Menschenrechte
- *Dr. Stefan Friedrich*
Teamleiter Asien und Pazifik der Konrad Adenauer Stiftung

13:45 Einführungsinputs

- Quo vadis Philippines? – Politische, ökonomische und soziale Konflikte als strukturelle Ursachen von politischer Gewalt in den Philippinen
Niklas Reese (Universität Bonn)
- Fortschritt, Rückschritt oder Stagnation? – Die aktuelle Menschenrechtssituation unter Präsident Aquino – *Hazel Galang* (Kampagnerin für die Philippinen – Amnesty International London) und *Marie Hilao-Enriquez* (Karapatan) – angefragt

15:15 Kaffeepause

15:45 Strafflosigkeit/Kriminalisierung/Defizite im Strafverfahren – Case Studies

- Strafflosigkeit der Täter. Einige Beispiele.
Max de Mesa (Philippine Alliance of Human Rights Advocates – PAHRA)
- Kriminalisierung von MR-Verteidigern:
»Trumped Up Charges«.
Ogie Guiminez (CERNET)
- Defizite in Strafverfahren: Der Fall von Benjamin Bayles
Marie Hilao-Enriquez – angefragt

18:00 Abendessen

19:00 Öffentliche Podiumsdiskussion:

- »There can be no Reconciliation without Justice«
- *Leila de Lima* – philippinische Justizministerin – angefragt
- *Markus Löning* – Beauftragter für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe der Bundesregierung
- *Bischof Rev. Reuel Marizga* (United Church of Christ in the Philippines – UCCP) – angefragt
- *Bischof Lagdameo* (Catholic Bishops Conference of the Philippines – CBCP) – angefragt

- *Max de Mesa* – (Philippine Alliance of Human Rights Advocates – PAHRA)
- *Lance Lattig* (Amnesty International London)
- **Moderation:** *Jochen Motte* (VEM)

20:30 Empfang und Begegnung

■ Donnerstag, 30.6.2011

9:00 »Blitzlicht« – Rückblick auf den Vortag

9:15 Inputs und Diskussion

- Panel 1:** Rechtsstaatliche Kontrolle im Sicherheitssektor
- Die Beachtung von rechtsstaatlichen und Menschenrechtstandards bei Militär (AFP) und Polizei (PNP)
 - Criminal Investigation Standards
 - Kommandoverantwortung
 - *General Ferrer* (Armed Forces of the Philippines – AFP) – angefragt – und *Eta Rosales* (Leiterin philippinische Menschenrechtskommission – CHR)

9:15 Panel 2: Stärken und Schwächen im Justizsystem

- Schutz von Menschenrechtsverteidiger/innen
- Zeugenschutz und Opferschutz
- Staatsanwaltschaftliche Ermittlungen
- *Atty. Jose Manuel I. Diokno* (Free Legal Assistance Group – FLAG) und *Sister Cres Lucero* (Task Force Detainees of the Philippines – TFDP)

10:45 Kaffeepause

11:15 Inputs und Abschlussdiskussion:

- Erwartungen und Beiträge der internationalen Gemeinschaft und der Zivilgesellschaft (Arbeitstitel)
- *Tom Koenigs* (Vorsitzender des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Bundestages) – angefragt
 - *Seamus Gillespie* (Head of the European Commission's Unit for relations with South East Asia) – angefragt
 - *Max de Mesa* (PAHRA)
 - *Marie Hilao-Enriquez* (Karapatan) – angefragt
 - *Maike Grabowski* (Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen)

13:15 Abschluss und Dank

13:30 Ausklang bei Fingerfood

- Moderation:** *Katharina Stahlenbrecher*
(Moderatorin und ehem. Geschäftsführerin des philippinenbüro e.V.)

Anmeldung



Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen
c/o philippinenbüro e.V. im Asienhaus
Bullmannau 11, 45327 Essen
Tel.: +49 (0)201 830-3828
Fax: +49 (0)201 830-3830
www.menschenrechte-philippinen.de
Ansprechperson: Maike Grabowski
grabowski@asienhaus.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachtagung »Menschenrechte in den Philippinen. Entwicklungen und Trends unter der Regierung Aquino« vom 29.–30. Juni 2011 an.

Ich/Wir komme/n mit ___ Kind(ern) im Alter von _____ Jahren.

- Ich möchte über die Arbeit des Aktionsbündnisses Menschenrechte – Philippinen per Mail informiert bleiben.

<input type="text"/>
Name
<input type="text"/>
Straße
<input type="text"/>
PLZ/Ort
<input type="text"/>
Telefon
<input type="text"/>
Mail
<input type="text"/>
Datum / Unterschrift

Es wird um eine Anmeldung bis zum 14. Juni 2011 gebeten.